Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 49 (1955)

Heft: 15-16

Anhang: Katholische Frohbotschaft : Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Katholische Frohbotschaft

Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nr. 8 1955 Erscheint am 15. jedes Monats

Das Große Welttheater

Samstag und Sonntag, den 27./28. August 1955, gehen die katholischen Gehörlosen der Schweiz nach Einsiedeln. Schon zum fünften Mal führt die Schweizerische Caritaszentrale diese Gehörlosenwallfahrt durch. Einsiedeln ist ein 1000jähriges, ehrwürdiges Heiligtum unserer lieben Gottesmutter Maria. Unzählige Gläubige haben dort schon im Gebete Trost und Kraft gefunden. An dieser Gnadenstätte werden auch wir dieses Jahr wieder beten für unsere Anliegen und für die vielen Anliegen unserer gehörlosen Brüder und Schwestern.

Am Samstagabend, den 27. August, wird uns ein besonders grosses Erlebnis zuteil. Wir können das «Grosse Welttheater» besuchen. Das ist ein altes, geistliches Festspiel vom spanischen Dichter Pedro Calderon de la Barca (gestorben am 25. Mai 1681). Dieses Spiel wurde in Einsiedeln 1924 zum erstenmal aufgeführt.

Der Inhalt des Einsiedler Welttheaters

Das Leben des Menschen ist wie ein Schauspiel vor den Augen des allwissenden Gottes. Gott gibt jedem Menschen eine bestimmte Rolle: der eine ist König, der andere Bauer; dieser ist reich, der andere arm. Alle Menschen müssen ihre Rolle auf der Welt spielen. Ueber ihnen steht das Gesetz: «Tuet recht! — Gott über euch!» Das heisst: Gott und den Nächsten lieben! Wer seine Rolle gut spielt, nach dem Gesetz der Liebe, kommt in den Himmel; wer sie schlecht spielt, wird in die Hölle verdammt.

Das grosse Schauspiel besteht aus fünf Teilen: Vorspiel, Erstes Zwischenspiel, Das Welttheater, Zweites Zwischenspiel, Nachspiel.

Das Vorspiel des Meisters. — Der Meister ist Gott. Er erscheint vor dem grossen Portal der Klosterkirche, umgeben von musizierenden, singenden, tanzenden und lichttragenden Engeln. Er ruft der «Frau Welt». Sie soll für die Menschen die Bühne herrichten. Der Meister selber verteilt die Rollen des Königs, des Reichen, der Weisheit, der Schönheit, des Landmanns, des Bettlers, des ungeborenen Kindes. Diese sieben Figuren sind die Vertreter der Menschheit.

Erstes Zwischenspiel der Welt. — Nun verteilt die Welt den Menschen passende Kleider und Zeichen. Alle bekommen, was sie für ihren Stand

brauchen. Der König erhält den Herrscherstab, der Landmann einen Spaten, nur der arme Bettler geht leer aus. Und jetzt beginnt

das Welttheater der Menschen. Die sieben Vertreter der Menschheit kommen mit ihren Gruppen auf das Spielfeld. — Hoch über dem Kirchenportal steht ein Mann. Er bedeutet das Gesetz Gottes und ruft den Menschen zu: «Tuet recht! — Gott über euch!» Der Meister schaut von oben dem Schauspiel der Menschen zu und wird am Schluss zum Gericht wieder erscheinen. — Jetzt müssen die Menschen ihr Leben spielen.

Die Schönheit mit ihren Damen benimmt sich eingebildet, stolz und ausgelassen. Die Weisheit im Gewand der Klosterfrau ist bescheiden, fromm und zurückgezogen. Der Reiche trinkt und isst mit seinen Freunden. Der Landmann denkt an seine strenge Arbeit und an den Preis seiner Feldfrüchte. Der König kommt in prachtvollem Gewand. Engel bringen ihm das Schwert und legen ihm die Krone auf das Haupt. Er ist der Mächtigste von allen. Der Bettler und sein Volk leiden grosse Not. Sie gehen von einem zum andern und bitten um Brot. Alle weisen die Armen zurück. Nur die Klosterfrauen haben Erbarmen. Sie geben ihnen zu essen. Dafür werden sie von den Reichen ausgelacht.

Plötzlich erscheint eine schwarze Gestalt, der Tod. Er ruft dem König zu: «König . . . deine Rolle ist vollbracht!» Erschrocken und voll Reue über seine Fehler sinkt der König in die Knie. Er bittet Gott um Verzeihung. Dann wird er vom Tod weggeführt. Und so ergeht es allen. Alle bereuen noch ihre Sünden, nur der Reiche kennt keine Busse. Die Menschen haben so ihr Spiel beendet.

Zweites Zwischenspiel der Welt. Die Welt hat im ersten Zwischenspiel den Vertretern der Menschheit Kleider und Werkzeuge gegeben. Nun nimmt sie ihnen alles wieder zurück. Denn beim Tod muss der Mensch alles zurücklassen. Und nun folgt

das *Nachspiel des Meisters.* Der Meister erscheint zum letzten Gericht. Wer hat seine Rolle am besten gespielt? Wer hat das Gesetz am besten befolgt? Die Weisheit und der Bettler! Sie werden belohnt für ihr Gebet und ihre Armut. Sie können als Erste in den Himmel eingehen. Etwas später gelangen auch der König und der Landmann und die Schönheit zur ewigen Seligkeit; denn sie haben ihre Sünden bereut, und die Klosterfrauen und die Bettler beten für sie. Der Reiche aber findet keine Gnade. Er hat über Gott und sein Gesetz immer nur gelacht. Darum wird er in die Hölle verdammt. — Unendlich glücklich sind jetzt die Seligen im Reiche des Himmels. Sie singen mit den Engeln: «Heilig, heilig, heilig . .» Noch einmal vernehmen wir die Stimme des Gesetzes, und wieder spricht sie zu uns:

Tuet recht! — Gott über euch!»

Spieler und Zuschauer singen zum Schluss das Lied: «Grosser Gott, wir loben Dich!»

H. Brügger

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Bern, Gehörlosenverein. Sonntag, den 7. August, um 16 Uhr, im Hotel «National»: Besprechung der Reise nach Lugano und Entgegennahme der Beträge für das Kollektivbillett.

Bern, Gehörlosenverein. Sonntag, den 28. August, 15 Uhr, im Hotel «National»: Besprechung des Herbst- und Winterprogrammes.

Graubünden, Bündner Gehörlosenverein. Sonntag, den 4. September, bei jedem Wetter Vereinsfahrt nach Turbenthal (Besichtigung des Taubstummenheimes), Schloss Kyburg, Flugplatz Kloten, Zürich. Abfahrt von Chur 6.28, von Landquart 6.38. Rückfahrt Zürich ab 19.35. Rucksackverpflegung. Fahrpreis Fr. 17.70 über Thalwil oder Chur—Kloten—Zürich retour. Anmeldungen bis 22. August (unbedingt!) an Gg. Meng, bei der Kirche, Mettmenstetten. — Weiterer Bericht am 1. September in der »GZ».

Luzern. Gehörlosenverein Zentralschweiz. Bitte zu beachten: *Wochenendkurs verschoben* auf den Monat September! — Am 27./28. August (Samstag/Sonntag): *Wallfahrt* der katholischen Gehörlosen *nach Einsiedeln* mit Besuch von «Calderons Welttheater». Anmeldungen bis spätestens 18. August an Schweiz. Caritaszentrale, Abteilung Gehörlosenhilfe, Luzern, Löwenstrasse 3. Verspätete Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt. Siehe Einladungszirkulare und die Einladung auf der letzten Umschlagseite.

Luzern. Gehörlosensportverein. Am 7. August freie Zusammenkunft um 13 Uhr im Bahnhof Luzern beim Billettschalter. Bei schönem Wetter Fahrt nach Emmenbrücke zum Baden und Spielen. Humor mitbringen! Der Vorstand

Thun, Gehörlosenverein. Vorstandssitzung: Sonntag, den 7. August, um 10 Uhr, im Restaurant «Alpenblick», Frutigenstrasse, Thun. Besprechung der Reise nach Lugano. Teilnehmer, welche kein Guthaben haben, sollen für die Kosten (Billett, Verpflegung, Unterkunft) Fr. 50.— per Postmandat bis zum 5. August einsenden an Herm. Kammer, Schneider, Grosshöchstetten. Programm wird zugestellt. — 7. August, nachmittags: Besuch der Holländer Gehörlosen in Uetendorf. — August und September keine Sitzungen. Nächste Sitzung: Sonntag, 9. Okt. Der Vorstand

Zürich, Bildungskommission. Donnerstag, den 18. August: Besuch des Flugplatzes Kloten. Treffpunkt 20.15 Uhr Busstation Kloten. P. H.

Zürich, Gehörlosen-Sportverein. Vorstandswahlen vom 25. Juni 1955: Präsident: Eugen Nauer (bisher); Vizepräsident: Christian Renz (bisher); Sekretär: Ivo Nadig (neu); Aktuar: Robert Spühler (bisher); 1. Kapitän: Hansruedi Kistler (neu); 2. Kapitän: Hans Bosshard (neu); 1. Beisitzer» Heinrich Hax (bisher); 2. Beisitzer: Edmund Nicolet (neu). — Jeden 2. und 4. Samstag des Monats freiwillige Zusammenkunft im «Sihlhof», 1. Stock. Der Präsident: E. Nauer

Zürich, Gehörlosen-Sportverein. 13. August 1955: Fussballspiel Zürich—Genua in Lugano anlässlich der Gehörlosentage. Spielbeginn 17 Uhr. — 1. Quartalversammlung: Samstag, den 20. August, im Restaurant «Sihlhof», 1. Stock (grosser Saal). Beginn punkt 20 Uhr. Vollzähliges Erscheinen! Für Aktive obligatorisch!

DerVorstand

A. Z.
Münsingen

Wer fährt mit nach Lugano?

Mitfahrt auf Motorrad zum Schweiz. Gehörlosentag nach Lugano. Die Unfallversicherung des Mitfahrers ist im Fahrpreis inbegriffen. Um sofortige Anmeldung ersucht *Karl Boesch,* Dreher, *St.-Gallerstrasse 50, Arbon.*

Englische Gehörlose auf Schweizerreise!

Der «Green Star Sozial- und Sportclub» der Gehörlosen Londons trifft Sonntag, den 31. Juli, um 21 Uhr, in Luzern, Hotel «Gambrinus», Mühlenplatz 12, ein. Den 1. August verbringen sie in Luzern, am 2. August machen sie eine Alpenfahrt, am 3. August sind sie in Bern, und am 4. August fahren sie auf den Pilatus. Genauere Zeiten sind der Redaktion nicht bekannt.

Taubstummenfürsorgerin für den Kanton Bern gesucht

Anmeldungen bis 30. August an den Vizepräsidenten des Bernischen Fürsorgevereins für Taubstumme, H. Gfeller, Sonnmattweg 3, Münsingen. Auskunft erteilen H. Gfeller, Tel. (031) 68 14 04 (bis 15. August abwesend) oder Herr Dr. G. Wyss, Präsident, Bern, Spitalgasse 14, Tel. (031) 9 43 43.

Wallfahrt für katholische Gehörlose nach Einsiedeln

Samstag/Sonntag, den 27./28. August 1955, findet die 5. Schweizerische Gehörlosenwallfahrt nach Einsiedeln statt. Es sind Gehörlose aus der deutschen und welschen Schweiz dazu eingeladen. Die Taubstummenseelsorger aus allen Teilen der Schweiz werden sie betreuen. Am Samstagabend werden die Gehörlosen bei schönem Wetter das «Grosse Welttheater» von Calderon besuchen. Die Tagung wird für die Pilger bestimmt zu einem frohen und schönen Erlebnis werden.

Die Kosten für Verpflegung, Übernachten und Theaterbillett betragen Fr. 20.— (ohne Bahnbillett). Kollektivbillette sind vorgesehen.

Anmeldungen sind bis spätestens *18. August* an die Schweiz. Caritaszentrale, Abteilung Gehörlosenhilfe, *Luzern,* Löwenstr. 3, zu richten.

Redaktionsferien (mit Unterbruch) ab 3.—15. August.

Am 15. August erscheint keine GZ!